

2. Die Lage der Stadt.

Die Stadt Neustadt liegt 333,057 Meter über dem Meerespiegel in einem sich weit ausdehnenden Tale, im Süden von den Bergen der Sächsischen Schweiz, im Norden von dem Lausitzer Gebirge begrenzt. Im Osten dehnt sich der Hohwald aus, der die Stadt gegen rauhe Winde schützt, so daß sie sich auch als Luftkurort ganz besonders eignet. Vorzügliche Spaziergänge bieten die städtischen Parks (Arthur-Richter-Park und der Theclapark) in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Seitens der Stadt ist dem Umstand Rechnung getragen worden, den Wald bis direkt an die Stadt heranzurücken. Durch die umfangreichen Waldanpflanzungen hat der herrliche Promenadenweg noch ganz bedeutend gewonnen. — Die Stadt hat eine regelmäßige Anlage; von dem geräumigen Marktplatz führt je eine Hauptstraße nach den vier Himmelsrichtungen, und zwar nach Osten die Böhmisches, nach Norden die Bischofswerdaer, nach Westen die Dresdner und nach Süden die Bahnhofstraße. Diese Straßenzüge sind durch die verschiedenen Nebenstraßen verbunden, während an der den östlichen Teil der Stadt durchziehenden Hauptstraße, der neu angelegten Albertstraße, Ost- und Königstraße, ein vollständig neues Villen-Stadtviertel entstanden ist. Durch die Erschließung der Straßenzüge am Mineralbad ist ein überaus günstiges Bauland geschaffen worden, das bereits Zuspruch findet.

Neustadt liegt an dem Flüsschen Polenz, welches in der Nähe des Schulgebäudes von zwei Gebirgswässern, der Lohe und der Seifen, gebildet wird, weiter das nahe Dorf Polenz und das romantische Polenztal wie ein Silberband durchzieht. Die äußerst saubere Stadt hat vollständig der Neuzeit entsprechende Beschleunigung, eine vorzügliche Wasserleitung, ein Schwimmbad mit Sonnenbad, eine ausgezeichnet eingerichtete Gasanstalt und ein eigenes Elektrizitätswerk durch Anschluß an die Elbtalzentrale AG. in Pirna erhalten.

3. Öffentliche Gebäude.

Das Rathaus in der Mitte des Marktplatzes enthält die Räume für die Ratsexpeditionen, die Stadtkasse, die Sparkasse, die Girokasse, das Bauamt, das Standesamt, die Polizeiwache und das Gewerbegericht, wie auch die für das Museum von Alttertümern. Es ist 1696 erbaut und wurde 1896 vollständig erneuert und neu eingerichtet.

Das Amtsgericht befindet sich in einem der Neuzeit entsprechend (1896) eingerichteten neuen Gerichtsgebäude mit gesondertem Gefangenenhaus, welches an der Königstraße beim Bahnhof (gegenüber dem Theclapark) gelegen ist.

Als besonders hervorragende Gebäude sind ferner, außer der Kirche mit dem die Stadt überragendem Turm, die neue Begräbniskapelle, das neue, im Jahre 1912 wesentlich erweiterte, mit allen modernen Einrichtungen, Liegehallen, Desinfektionsapparaten usw. versehene Stadtfrankenhaus an der Alten Berthelsdorfer Straße, die mittlere Volksschule mit